

25. - 28. JUNI 2012

PROJEKTTAGE

KANT

SONDERAUSGABE

AKTUELL



**DAS PROJEKT WURDE
UNTERSTÜTZT VON:**

IKS-Förderverein
Adam Opel AG
Bücherhaus Jansen
gewobau Rüsselsheim
Kultur 123 Rüsselsheim
Sparda-Bank Hessen e.V.
Stadtwerke Rüsselsheim
und zahlreiche Eltern

**MITGLIEDER DER
PROJEKTGRUPPE:**

Sofia Donskich, 8f4
Melissa Löffler, 8f4
Stella Saborowski, 8f4
Michelle Geisler, 7lf2
Daniela Semmler, 7lf2
Adil Choukairi, 6f
Asena Kara, 6f
Marco Hübner, 6d
Emna Jaballah, 6d
Tobias Jung, 6d
Ilias Abalghouche, 6b
Dennis Krines, 5e
Franziska Grau, 5c
Carolin Tegelkämper, 5c
Christopher Schade, 5e
Cristian Lertes, 5e
Frau Roos, Layouterin
Frau Krämer, Lehrerin
Frau Wiechert, Lehrerin



Schulgarten, Innenhof (Projektwoche)



Im Schulgarten entfernten Schüler und Lehrer während der Projektwoche Unkraut, sie trugen dabei Handschuhe. Sie schnitten die kleinen Büsche mit großen Gartenscheren zurück, manche hatten elektrische Gartenwerkzeuge. Die Leiter dieser Gruppe waren Frau Sieben, Frau Guthmann und Frau Holla. Am Teich wurden große Steinplatten verlegt, um einen Weg zu schaffen. Manche Kinder fischten die Algen aus dem Teich. Sie schafften dafür Stöcke und Laub aus dem Weg geschafft und warfen sie in die dafür vorgesehenen Container. Außerdem reinigten sie den Fußpfad legten ihn neu an. Im nächsten Schuljahr wird es eine „Umwelt AG“ geben, mit der man auch WU-Punkte sammeln kann, sagte Frau Guthmann.

Wir interviewten Daniel aus der 6d:

Macht es dir Spaß in der Gruppe?

„Ja, es macht mir Spaß.“

Wieso hast du diese Gruppe gewählt?

„Mir gefallen die Natur und Pflanzen“

Findest du es sinnvoll, die Schule zu verschönern?

„Ja, ich finde es sinnvoll, die Schule zu verschönern.“



Im Innenhof wurde Unkraut entfernt, Pflanzen wurden zurück geschnitten. Es wurde gekehrt, das Wasser aus dem Becken gelassen und das Schachfeld wurde mit dem Dampfstrahler abgestrahlt. Das kleine Wasserbecken wurde auch mit dem Dampfstrahler gereinigt und neu angestrichen. Wir hatten aber das Gefühl, dass die Gruppe im Schulgarten mehr Spaß hatte und mehr bei der Sache war als die im Innenhof.

Marco, Tobias

Renovierung von Trakt 1

Schon beim Betreten von Trakt 1 schlägt uns der Geruch von Farbe entgegen, auf dem Schulhof und in den Fluren türmen sich zahlreiche Farbeimer. Am ersten Tag der Projektwoche wird zwar noch nicht gestrichen, doch während der fröhlichen Klänge von zum Beispiel Flo Rida's „Good Feeling“ sind alle Schüler damit beschäftigt, die Klassenräume zu putzen. Außerdem verleihen sie Flächen, wie zum Beispiel Tafel und Türrahmen, mit reichlich Klebeband und Folie den nötigen Schutz für die dort unerwünschte Farbe. Am nächsten Tag fangen sie endlich an zu streichen. In jedem Raum streichen sie zwei Wände weiß. In den verschiedenen Stockwerken sorgen mehrere Rot- und Orangetöne, die nach oben hin immer dunkler werden, für die nötige Abwechslung. Am Mittwoch fügen die Schüler noch kleinere weiße Wandgemälde hinzu. Alle arbeiten hart. Marie-Jacine (13 J.) erzählt uns: „Es macht mir Spaß zu streichen. Wir werden heute noch die Feinheiten streichen, dann sind wir fertig. Mir gefällt die Schule jetzt besser, weil sie fröhlicher aussieht und ich glaube, nächstes Jahr werden sich mehr Viertklässler für diese Schule entscheiden.“



Im Keller von Trakt 1 befinden sich die Informatikräume, die bei der Renovierungsaktion natürlich nicht vergessen werden dürfen. Dort säubern die Schüler der Informatikgruppe die Computer mitsamt Tastaturen und befreien die Räume von Staub und Spinnweben. Außerdem werden neue Plakate und Schilder angefertigt, die die Räume ein wenig interessanter wirken lassen. Bastian (12 J.) berichtet: „Ich habe diese Gruppe gewählt, weil es um Computer geht. Mir gefällt die Schule besser als vorher.“

Neugestaltung der Pfosten



Nicht nur drinnen, sondern auch draußen wird fleißig gearbeitet, denn die Pfosten, die die überdachten Gänge eingrenzen, werden farbig gestaltet. Doch davor kleben die Schüler den Boden um die Pfosten mit Pappe ab. Julia und Sina (14 u. 15 J.) erklären am Mittwoch: „Wir haben diese Gruppe gewählt, weil wir Lust auf Streichen hatten. Wir denken, dass die Säulen heute fertig werden.“ William (13 J.) meint jedoch: „Ich bin in diese Gruppe gegangen, weil ich dachte, es wäre einfache Arbeit, was es NICHT ist, weil wir jeden Pfosten dreimal streichen müssen. Deshalb glaube ich auch nicht, dass wir heute fertig werden.“

Daniela und Michelle

Auf die Pinsel, fertig, malen! - Wegweiser

Im Projekt „Wegweiser“ sehen wir intensiv arbeitende und sich beratende Schüler. Es riecht nach Pappe, da daraus Schablonen ausgeschnitten werden. Herr Hottinger berät die Schüler bei ihren rohen Skizzen. Lara und Julia (15) gestalten ein Schild für das Sekretariat: „Es waren keine anderen Projekte frei“, sagen sie, „und es hat sich schön angehört. Es macht Spaß, man kann kreativ sein.“

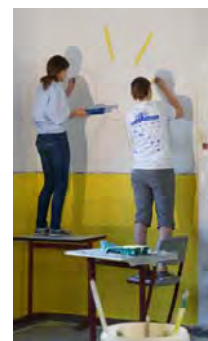


Der zweite Tag läuft fröhlich und entspannt, der Geruch von Holz und Kleber liegt in der Luft. Die Wegweiser werden in verschiedenen Formen ausgesägt, große Fortschritte sind erkennbar. Viele arbeiten an Holz statt an Skizzen auf Pappe, einige sind schon beim Anmalen der Wegweiser. Alle geben sich große Mühe.

Am Mittwoch liegen schon fertige Schilder auf dem Pult, daneben Sägen, Acrylfarbe und Kleber. Jonas (13, 7lf1), sagt: „Ich finde das Projekt ganz gut für die Schule, aber viel verändert sich dadurch nicht.“

Auf die Pinsel, fertig, streichen! – Trakt 2

Schüler laufen quer durch Trakt 2. Es ist laut und sie schreien rum. Sonst hört man an Tag 1 des Projekts vor allem das Geräusch von abreißen-dem Kreppband. Mit Zeitungen, Folien und Filzteppichen kleben die Schüler alles ab. Tische und Stühle stehen im Gang, alles, bis auf das Pult und die Tafel.



Franziska (18) sagt: „Ich finde das Projekt ganz gut für die Mittel- und Unterstufe, aber nicht für die Oberstufe, weil ich sowieso weggehe.“

Wir fragen Frau Paulusch, wieso sie dieses Projekt gewählt hat: „Damals war mein eigener Klassenraum in diesem Trakt.“

Am zweiten Tag riecht es nach frischer Farbe. Die meisten haben angefangen zu streichen und aus den Klassenräumen tönt laute Musik. Die meisten sind am Mittwoch fertig und verbessern nur noch ein paar Stellen, in einem Klassenraum kommt eine Sonne an die Wand. Während manche sich Mühe geben beim Streichen, sitzen andere auf Stühlen. Wir fragen Ebru und Ilayda, ob sich das Projekt gelohnt habe: „Ja, da die Klassenräume jetzt schöner und ordentlicher aussehen.“ Herr Luther: „Ich habe den Eindruck, dass es Spaß gemacht hat, auch wegen der altersgemischten Teams. Wir werden in einem Jahr sehen, ob es sich gelohnt hat.“

„Max und die Käsebande“ - Musical

Die Aula ist leer geräumt und die Technik scheint fast komplett aufgebaut, Requisiten werden auf die Bühne gebracht. Kleine Gruppen üben für den kleinen Auftritt am Donnerstag als Kostprobe. Schwarze Vorhänge hängen vor dem Fenster. Es ist stickig und warm, doch die Schüler scheinen Spaß zu haben.



Melissa, Sofia, Stella

Trakt 3

Als wir am ersten Tag den Gang neben der Mädchentoilette entlangliefen, waren alle Arbeiter ziemlich beschäftigt. Der eklige Geruch der Toiletten stieg uns in die Nasen. Zuallererst wurden in den Räumen alle Tische und Stühle in den Flur geräumt. Später wurden alle Dinge, die nicht bemalt werden durften, mit Malerfolie bedeckt. Hadya, 12, aus der 6d, meinte: „Das Projekt gefällt mir wirklich sehr, alle arbeiten gut zusammen.“

Am nächsten Tag wurden wir mit dem Geruch der frischen Farbe begrüßt. Die Wände waren schon fast weiß gestrichen, während die Schüler leise Musik hörten. Die Stimmung der Schüler war fröhlich, aber auch angespannt. Manche saßen einfach auf den Tischen im Flur herum.



Am dritten Tag wurden die Wände der Räume schon fast alle fertig gestrichen, außer Raum 38. In diesem Raum wurde gerade erst angefangen zu streichen. Wir fragten Fotini, 11, aus der 5c, wie lange sie für den Raum brauchen würden. Sie antwortete: „Heute werden wir auf gar keinen Fall fertig. Ich schätze mal, dass wir Donnerstagvormittag erst fertig werden.“ Außerdem wurde das Wandgemälde fast beendet.



Sport und Spiele - Tanzgruppe

Man konnte in der Walter-Köbel-Halle sehen, wie motiviert alle Schüler waren. „Bei einer Tanzgruppe mit ca. 12 Schülern und 2 Mädchen, die schon im Sportleistungskurs teilnehmen, geht es recht ruhig zu“, meinte die Kursleiterin Frau Sauer. Sie studierten „Rope Skipping“ ein, wobei man mit elastischen Seilen verschiedene Choreographien einübt. Diese werden für die Teilnehmer auf DVD aufgenommen.



Carolin, Franziska, Asena, Emna



Trakt 4

Als wir zum ersten Mal in Trakt 4 kamen, wurde dort in jedem Raum schwer gearbeitet. Draußen roch es nach Farbe, aber drinnen wie immer. Viele Lehrer leiteten das Ganze. In jedem Raum war ein anderer. Den meisten machte es Spaß, wie Maria aus der 5b: „Es ist gut und macht Spaß.“ Die Tische und Stühle hatten sie schon geputzt, nun klebten sie alles ab, was sie nicht streichen sollten. Dafür wurden die Tische in die Mitte gestellt. Als wir am 2. Tag den Raum betraten, war er schon sehr blau. Alles war fröhlich. In manchen Räumen lief Musik und fast alle arbeiteten fleißig. Mit Abkleben waren sie nun schon fertig. Das Meiste war wie gestern, außer, Kinder sagten: „Das ist die Am 3. Tag strichen die Schü- Der Raum war schon fast fer- das Klebeband schon abge-

von
Christian,
Dennis
und
Christopher

dass es blauer war. Einige moderne Sklavenarbeit!“
ler nur noch die letzten Ecken.
tig. An einigen Stellen wurde macht.

Toiletten

Als wir zu den Toiletten kamen, roch es erstmal eklig. Dann sahen wir, dass die Kinder die Türen der Kabinen ausgehängt hatten. Sie schliffen die Toilettentüren und säuberten sie. Jedes Kind schaffte in 2er und 3er Gruppen am Tag 2-4 Türen. Die Türen, die fertig waren, wurden zum Trocknen an die Wand gelehnt. Das Projekt leitete Herr Debus. Am zweiten Tag strichen die Kinder und Jugendlichen die Kabinentüren mit verschiedenen Farben an, wie z.B. rosa, grün, dunkel- und hellblau und orange. Nachdem die Türen fertig waren, wurden sie an die Wand gelehnt. Die Toiletten wurden auch von innen renoviert, zum Beispiel strichen die Schüler die Heizung. Dann waren die Toiletten an Trakt 3 fertig. Carl aus der 5e hat gesagt: „Das Projekt macht im Großen und Ganzen Spaß. Ich fand es sehr nützlich, obwohl es nicht allen Spaß gemacht hat.“



Auf, an die weiße Farbe – Trakt 5

Tag 1, 25.06.2012, Montag

Es war ein spezielles Team dafür zuständig, die Tische und Stühle auszuräumen. Dabei hörten die Schüler Musik, unterhielten sich über die Ferien und diskutierten über die EM, die in diesem Jahr in Polen stattfindet. Beim Abkratzen der Kaugummis fielen diese manchmal auf den Boden statt in den dafür bereitgestellten Eimer. Es machte den Eindruck, dass man viel Spaß dort hatte.



Tag 2, 26.06.2012, Dienstag

Auf dem Weg in den Trakt 5 roch man die Farbe. Im ganzen Trakt wurde nur mit weißer Farbe gestrichen. Wir haben mit dem Schüler Moiez aus der 6d ein Interview geführt. Er sagte:

„Die Räume wurden gut verschönert und die Leute in den Gruppen fangen an sich zu verstehen. Ich persönlich finde, die weiße Farbe ist langweilig, weil sie fast überall zu sehen ist. Von Tag zu Tag versteht sich unsere Gruppe besser und besser. Mir ist aber aufgefallen, dass manche heute keine Lust haben, etwas zu machen.“



Tag 3, 27.06.2012, Mittwoch

Auf dem Schulhof fanden wir Mädchen, die die Türen in Rosa, Blau, Orange angestrichen haben. Im Trakt war nicht viel los. Talida aus der 5a sagte:

„Die Klasse hat sich verschönert und sie wurde frischer. Wir verstehen uns gut. Wir hätten aber lieber eine bunte Farbe, z.B. grün oder blau.“

Adil, Ilias

